

Blühende Grünflächen

Einreichende Gemeinde: Gröditz
+ weitere Gemeinden
Projektort: Region Elbe-Röder-Dreieck

Bundesland: Sachsen

Einwohner der Gemeinde: 7400

Zeitpunkt der Umsetzung/
Laufzeit des Projektes: 2019-2020

Projektkategorie:



Projektbeschreibung

Kern des Projektes war die Sensibilisierung von Verwaltung und Bevölkerung für ein Umdenken bei der Grünflächenunterhaltung im ländlichen Raum. Dafür wurden Demonstrationsflächen angelegt, Workshops durchgeführt und Akteure weitergebildet.

Ausgangssituation: Die kommunalen Grünflächen der Region werden in der Regel sehr intensiv unterhalten. Dabei wird nahezu jede Fläche als kurze Rasenfläche regelmäßig gemulcht. Darunter leiden insbesondere krautige Pflanzen und Insekten, die auf solche angewiesen sind. Gleichzeitig entsteht ein monotones Ortsbild. Über die Jahre hat sich das kahle Ortsbild bei der Bevölkerung jedoch als "selbstverständlich / ordentlich" etabliert. In den Bauhöfen der kleinen ländlichen Gemeinden steht heute ein nur einseitig nutzbarer Technikpark u. das an der Kapazitätsgrenze arbeitende Personal hat wenig Initiative, eingeschliffene Arbeitsrhythmen abzuändern.

In 3 Kommunen der Region bestand jedoch der Wille, eine

ökologische Grünflächenunterhaltung im kleinen Maßstab zu testen. Grünflächen im ländl. Raum unterliegen einem wesentlich niedrigeren Nutzungsdruck als in Großstädten, sodass hier ein großes Potenzial für eine insektenfreundliche Pflege besteht. Alle 7 Gemeinden der ländlichen Region konnten zur Teilnahme am Projekt motiviert werden, indem der Gemeindegemeinschaft „Elbe-Röder-Dreieck e.V.“ selbst die Trägerschaft im Rahmen der LEADER-Entwicklungsstrategie übernahm. Ziele: Über die Anpassung der Bewirtschaftung von 16 Demonstrationsflächen sollte innerhalb zweier Vegetationsperioden getestet werden, wo & wie ökologische Vorteile auf öffentlichen Grünflächen entstehen können. Erfolge: 1. Demonstration auf Projektflächen & Fortbildung von Bauhofmitarbeitern
2. Interkommunaler Wissenstransfer und Zusammenarbeit
3. Schriftliche Handlungsanleitung „Naturnahes öffentliches Grün“
4. Nachahmer in Bevölkerung und Gewerbe; Folgeprojekt geplant
Das Projekt ist damit der Auftakt für ein ökologisches Grünflächenmanagement im ländlichen Raum!

Multifunktionalität

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Ressourcenschutz | <input type="checkbox"/> Soziale Teilhabe |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Bildung |
| <input checked="" type="checkbox"/> Artenvielfalt | <input type="checkbox"/> Gesundheit |
| <input checked="" type="checkbox"/> Klimaanpassung/
Klimaschutz | <input type="checkbox"/> Sport / Bewegung |
| <input type="checkbox"/> Wirtschaft | <input type="checkbox"/> Lärmschutz |
| <input type="checkbox"/> Gemeinschaft | <input type="checkbox"/> Hochwasserschutz |
| <input type="checkbox"/> | |
| <input type="checkbox"/> | |

Bislang wurde in der Region kaum zw verschiedenen Funktionen unterschieden. Durch das Projekt werden nun die Funktionen der einzelnen Grünflächen hinterfragt, schrittweise neu bewertet u entsprechende Unterhaltungsstrategien vorbereitet. Da im ländlichen Raum die Nutzungsansprüche anders ausgeprägt sind, als in Ballungsgebieten können wir uns nun konzentrieren auf: 1. die ökologische Funktion, 2. die ästhetische Funktion, 3. die Aufenthaltsfunktion.

Wir verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz, indem wir kommerzielle Nutzungsperspektiven bzw. sinnvolle Verwertungsmöglichkeiten des Grünschnitt entwickeln. Z.B. verarbeitet eine Künstlerin Blüten mit handgeschöpftem Naturpapier, einzelne Flächen sollen zur Produktion von Kräuterheute als exklusives Futtermittel entwickelt werden. Durch die Gestaltung der Blühflächen samt Schilder erlangen die Bewohner einen neuen Zugang zu Natur vor der Haustür.

Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit

Im Projekt gibt es eine ganz neue Zusammenarbeit zwischen Praxis (Bauhöfe) und Verwaltung (Kommunalverwaltung, Regionalmanagement, Landschaftsplanung). Außerdem ist ein Vorsitzender des regionalen Naturschutzverbandes intensiv involviert und begleitet mit hohem Mehrwert alle Workshops. Trägerschaft übernimmt der Elbe-Röder-Dreieck e.V. selbst, sodass der Regionalmanager für Natur und Landschaft die Antragstellung und Projektkoordination abdeckte. Fachl. Expertise kam als Projektleitung durch ein externes Fachbüro für Landschaftsplanung & -bau hinzu.

Diese integrierte Zusammenarbeit garantierte eine sehr geringe Schwelle für die Kommunen zur Mitarbeit. Erstmals kamen damit alle Verantwortlichen für die Grünflächenunterhaltung in der Region zusammen.

Bürger & Unternehmen sind über die Öffentlichkeitsarbeit informiert. Inzwischen erreichen uns vermehrt Anfragen „interessierter Nachahmer“.

Prozessqualität

Die größte Herausforderung für eine nachhaltige ökologische Aufwertung unseres Stadtgrüns ist das Ändern von Gewohnheiten: einerseits auf Ebene der Grünflächenunterhaltung das stupide regelmäßige Mulchen jeglicher Grünflächen. Andererseits auf Ebene der Einwohner, die gewisse Erwartungshaltungen haben.

Das Projekt schaffte es in einer außergewöhnlichen Weise, diese Gewohnheiten behutsam aufzubrechen, indem Demonstrationsflächen mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit begleitet wurden. Änderungen werden nicht „von oben“ verordnet, sondern die Beteiligten testen & probieren selbst. Durch ergänzende Weiterbildungen zu Ökologie u. angepasster Pflegepraxis entstand eine enthusiastische Eigendynamik unter den Beteiligten.

Beispielgebend und übertragbar ist der Fokus auf d. ländl. Raum, denn kleine Gemeinden haben vergleichbare Herausforderungen, die sie nicht aus eigener Kraft überwinden können.

Projektbeteiligte

Regionalmanager für Natur und Landschaft
Projektsteuerung & Öffentlichkeitsarbeit

Landschaftsplanungsbüro mit Landschaftsbau
Fachliche Projektleitung

Bürgermeister der 7 beteiligten Kommunen
Beschlüsse und Anweisungen an Gemeindeverwaltung

Kommunale Bau- & Grünflächenverwaltung
Teilnahme am interkommunalen Austausch

Bauhofpersonal
Teilnahme an Weiterbildung + eigenverantwortliche Umsetzung

Vorsitz Naturschutzverein
Naturschutzfachliche Beratung Gesamtprojekt

Multifunktionalität



Interdisziplinarität/Integrierte Zusammenarbeit



Prozessqualität



Gestaltsqualität



BLÜHENDE GRÜNFLÄCHE

Hier blüht es für Biene, Schmetterling & Co.
Das Projekt „Blühende Grünflächen“
demonstriert die Aufwertung öffentlicher
Grünflächen in allen Kommunen des
Elbe-Röder-Dreiecks.

Bitte nehmt
Rücksicht!

Projektleitung: atelier grün
Gefördert durch: EPLR (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums), LEADER (Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen 2014-2020)

Alle Blühflächen finden Sie unter:
www.elbe-roeder.de/foerderung/vorhaben/natur/bluehende-gruenflaechen.html



Infotafel für jede der 16 Demonstrationsflächen
Quelle: Elbe-Röder-Dreieck e.V.

Workshop zur Neuansaat blühender Grünflächen
Quelle: Elbe-Röder-Dreieck e.V.



Kontrolle von Effekten der Mahdumstellung auf Staffelmahd
Quelle: Elbe-Röder-Dreieck e.V.



Projektträger: Elbe-Röder-Dreieck e.V.
Ansprechpartner: Falko Haak
Vorhaben-ID: III-050
Projektlaufzeit: 03/2019-10/2020
Projektleitung: Atelier Grün, Käbschütztal
Dokumentation: <https://elbe-roeder.de> - Foerderung - Realisierte-Foerdervorhaben - Natur

Lage der 16 Demonstrationsflächen in der Region
Quelle: Elbe-Röder-Dreieck e.V.